



anderen Lagern gekommenen Einwendungen und Angriffen gegenüber kann der Verband darauf hinweisen, daß die von ihm durchgesetzte Einheitlichkeit auf dem Gebiete des Ausstellungswesens und die vorsichtig zurückhaltende Verwendung dieses stärksten Werbemittels letzten Endes immer den wohlwogenen, auf sachlich maßgebenden Gründen beruhenden Beifall der beteiligten Industrie gefunden hat.

In voller Würdigung der Bedeutung, welche ausländische Ausstellungen für den Absatz der Erzeugnisse der deutschen Automobilindustrie haben können, hat der Verband es von jeher sich angeeignet sein lassen, durch Vermittlung seiner Beziehungen zur „Ständigen Ausstellungs-Kommission“, später zum Messeamt der Deutschen Industrie, alle erreichbare Information über jede Auslands-Ausstellung einzuholen und den Mitgliedern des Verbandes zugänglich zu machen, so daß diese die Zweckmäßigkeit ihrer Beteiligungen an den einzelnen Auslandsveranstaltungen, welche ständig in ihr freies Ermessen gestellt gewesen ist, selber zu beurteilen in die Lage gesetzt wurden

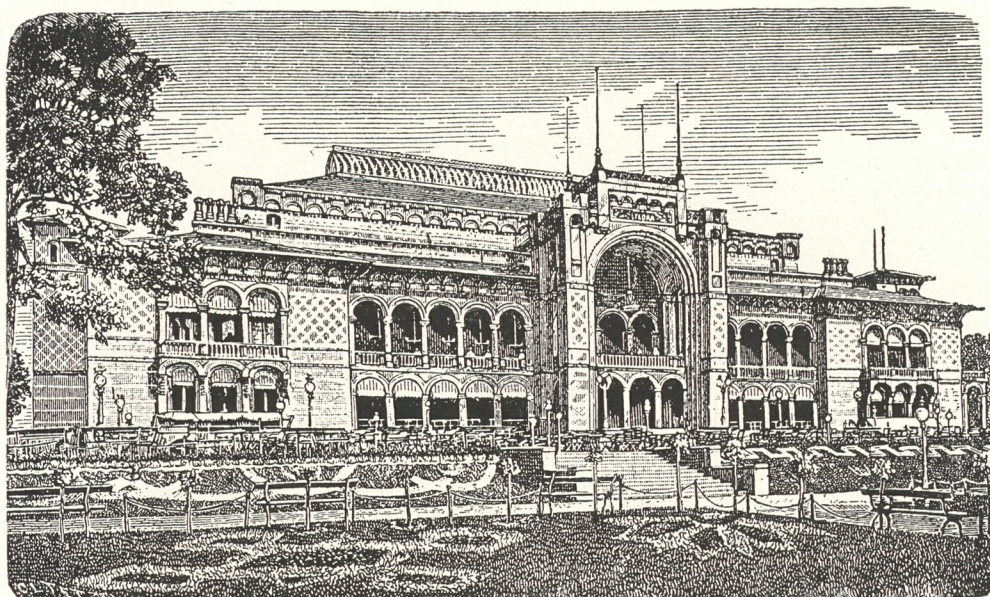


Bild 63. Etablissement Flora, Deutsche Automobil-Ausstellung 1903

In der Frage der inländischen Ausstellungen ist der Verband stets Hand in Hand mit dem Automobilclub von Deutschland als dem berufenen Vertreter der Verbraucherkreise gegangen.

Die erste Betätigung des Verbandes auf dem Gebiete des Ausstellungswesens erfolgte durch Veranstaltung der Deutschen Automobil-Ausstellung Berlin vom 14. bis 25. Mai 1902 in Zusammenarbeit mit dem Mitteleuropäischen Motorwagen-Verein und dem Deutschen Automobilclub. Wenn auch der Rahmen dieser in den Räumen der Permanenten Automobil-Ausstellung unter dem Stadtbahnbogen am Bahnhof Friedrichstraße aufgebauten Messe kein sehr glänzender war, so war doch die deutsche Automobilindustrie fast vollständig vertreten. Von 111 Ausstellern wurden 86 Kraftfahrzeuge gezeigt, davon 75 mit Verbrennungsmotor (Personenwagen, unter denen sich auch Droschken befanden, Lastwagen, Krafträder und die besonders be-